

Wie kommt der/die Patient(in) ins Schlaflabor?

- Bei Verdacht auf Schlafapnoesyndrom wird eine Voruntersuchung durch einen Lungenfacharzt oder einen HNO-Arzt durchgeführt.
- Bei Ein- oder Durchschlafstörungen oder Verdacht auf schlafbezogene Bewegungsstörungen veranlasst der Hausarzt eine Schlaflaboruntersuchung.

Anmeldung

Klinik Haag i. OB
Krankenhausstraße 4
83527 Haag i. OB

Um Anmeldung wird gebeten unter:

Telefon: 0 80 72/378 - 2995

Fax: 0 80 72/378 - 3368

E-Mail: schlaflabor@kliniken-muehdorf.de

Ihre Ansprechpartnerin

Medizinische Leitung

Oberärztin

Dr. Cristina Bartos

Fachärztin für

Innere Medizin

Somnologie (DGSM)



INFORMATION

Schlaflabor

Klinik Haag



Information für Patienten und Ärzte

DGSM-akkreditiertes
Schlafmedizinisches Zentrum

Krankenhausstraße 4

83527 Haag i. OB

www.kliniken-muehdorf.de



Anfahrtsskizze



Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn, Krankenhausstraße 1, 84453 Mühldorf a. Inn, Stand: 09/2015

Der Mensch verbringt etwa ein Drittel seines Lebens im Schlaf. Deshalb ist es naheliegend, dass Störungen des Schlafes das Tagesbefinden und organische Krankheiten erheblich beeinflussen oder hervorrufen. Umgekehrt ist es nicht selten, dass Störungen der Gesundheit und des Wohlbefindens sich auf den Schlaf auswirken.

Ein Schlaflabor befasst sich zum großen Teil mit der Diagnose und Behandlung der bekannten Schlafstörungen. Die einzelnen Körperfunktionen werden im Schlaf gemessen, abgebildet und durch ein interdisziplinäres Team ausgewertet, so dass internistische, neurologische, psychiatrische oder verhaltensbedingte Ursachen erkannt und gezielt behandelt werden können. Für den Therapieerfolg ist dabei auch immer die aktive Mitarbeit des Patienten eine wesentliche Voraussetzung.

Unsere Schwerpunkte

1. Schlafbezogene Atmungsstörungen
2. Schlafbezogene Bewegungsstörungen
3. Schlaflosigkeit
4. Ausgeprägte Schläfrigkeit

Folgende Messungen werden während der Nacht durchgeführt:

- Elektroden werden am Kopf zur Aufzeichnung von Hirnströmen aufgeklebt (EEG).
- Elektroden neben den Augen registrieren Augenbewegungen (EOG).
- Elektroden am Kinn geben Aufschluss über die Muskelanspannung (EMG).
- Ein Atemluftsensor vor Mund und Nase registriert den Atemfluss.
- Ein Mikrofon nimmt Schnarchgeräusche auf.
- Gurte um Brustkorb und Bauch messen die Atembewegungen.
- Elektroden am Brustkorb zeichnen die Herzaktivität auf (EKG).
- Ein Sensor an einem Finger misst die Sauerstoffsättigung des Blutes und den Blutdruck.
- Mit Elektroden an den Unterschenkeln werden Beinbewegungen erfasst.
- Die Körperlage wird von einem Lagesensor festgehalten.
- Ein Sensor am Ohrläppchen misst bei Bedarf den Kohlendioxidgehalt des Blutes.
- Eine Infrarotkamera zeichnet den Schlaf auf und ermöglicht eine Überwachung aus einem nahegelegenen Raum durch Mitarbeiter des Schlaflabors.
- Alle Daten werden aufgezeichnet, der Arzt kann sie am nächsten Morgen auswerten.

Manchmal finden Messungen auch am Tag statt.

- Wenn das Ausmaß der Schläfrigkeit beurteilt werden soll, wird ein Multipler Schlaflatenztest oder ein Multipler Wachbleibetest durchgeführt. Der Patient wird nach der nächtlichen Polysomnographie während des Tages etwa fünfmal in zweistündigen Abständen für jeweils 20 Minuten untersucht. Dabei soll er versuchen einzuschlafen oder wach zu bleiben. Beurteilt wird, wie oft und schnell Leichtschlaf bzw. REM-Schlaf erreicht wird.
- Manchmal ist ein Aufmerksamkeitstest notwendig. Der Test dauert eine halbe Stunde.
- Fragebögen werden von allen Patienten ausgefüllt.

Wie viel Zeit muss man für die Untersuchung im Schlaflabor einplanen?

- Die Untersuchung im Schlaflabor dauert in der Regel zwei Nächte. Selten ist eine dritte Nacht-ableitung notwendig.